

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 40=60 (1894)

**Heft:** 33

**Buchbesprechung:** Der Kavallerie-Unterführer vor dem Feinde [Freiherr v. Bothmer]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Der Kavallerie-Unterführer vor dem Feinde.** Schilderungen aus dem täglichen Leben im Kriege, von Freiherr v. Bothmer, Oberst z. D. Berlin 1893, Verlag der Liebel'schen Buchhandlung. Preis Fr. 2. 70.

Die Anregung zu dieser Schrift wurde dem Verfasser einerseits durch seine eigenen Erlebnisse, welche er als Eskadronskommandant im alten märkischen Dragoner-Regiment in den Kriegsjahren 1870/71 machte, gegeben, anderseits durch die in Form eines Tagebuches gehaltenen Aufzeichnungen eines seiner Unteroffiziere.

Der Gedanke, diese Erlebnisse in Form von Erzählungen wiederzugeben, war ein sehr glücklicher, denn besser, weil viel anregender als ein taktisches Werk, führen dieselben den Leser in alle Zweige des kavalleristischen Feldlebens und in die Reitertaktik ein. Um mit den Worten des Verfassers zu sprechen, bildet diese Schrift denn auch wirklich „eine Grundlage, jüngern Kameraden der theuern Reiterwaffe anregende Belehrung für ihre Aufgaben im Felde zu verschaffen und ihnen Lust und Liebe für ihren Beruf zu fördern, den Sinn für hervorragende Kriegsthaten zu erwecken.“

Die Erzählungen, die nur Erlebnisse wiedergeben, welche nicht im Zusammenhange stehen, sondern so ausgewählt worden sind, dass sie sich für die Ausbildung des Kavallerie-Unterführers besonders gut eignen, behandeln folgendes:

Mobilmachung, Ausmarsch, Eisenbahnfahrt und Marschquartier an der Grenze, Patrouille zur Grenze, Kriegserklärung und Grenzposten. Selbstständiger Unteroffiziersposten, Vormarsch. Erstes Quartier in Feindesland. Weiterer Vormarsch, Alarmquartier, Führer der Vortrupps, Patrouillen über die Postenlinie hinaus, Reiterkampf, Deckung einer Beitreibung, Kochen im Ortsbivouak, Fussgefecht. Missglückter Versuch der Eisenbahnzerstörung, Patrouille im Rücken des Feindes während des Gefechts, Nachtmarsch, Überschreiten eines Flusses auf Faltbooten, Verteidigung eines Gehöftes mit dem Karabiner, Sprengen einer Eisenbahnbrücke, Gefechtspatrouille, Kavallerieangriff auf Artillerie, Entwaffnung der Einwohner, Relaislinie und deren Schutz, Feldwachthabender, Aufreibender Vorpostendienst, Patrouille um den Flügel der feindlichen Vorpostenstellung zur Beobachtung einer Strasse, Aufklärungspatrouille in die Flanke des Feindes, Überfall und Zerstörung eines Transports. Bei der Infanterie-Division, Attacke auf Infanterie, Streifzug eines aus gemischten Waffen bestehenden Detachements in einer aufständischen Gegend, Offizierspatrouille. Auf der Verfolgung, Transport von Gefangenen.

Wir empfehlen das Buch den Offizieren, ganz besonders denjenigen der Kavallerie und Infanterie auf's beste. △

**Anleitung zur ersten Hilfeleistung bei plötzlichen Unfällen für Lazarettgehilfen, Heildiener, Telegraphenbaubeamte, Bauführer, Werkmeister, Bahn- und Polizeibeamte, Feuerwehreute, Militär- und Fabrikbeamte.** Unter Mitwirkung von Dr. med. L. Mehler herausgegeben von J. Hess. 26 Abbildungen. Frankfurt a. M., Verlag von H. Bechhold. Preis geh. Fr. 2. 70.

(Einges.) In einer Reihe von Berufsklassen kommen besonders oft Unfälle vor, die eine sofortige Hilfe erfordern. Es sind dies zumal Bau- und Fabrikbeamte, Militär, Feuerwehreute, Bahn- und Polizeibeamte, neben Apothekern, Lazarettgehilfen und Heidienern. — Wie häufig sind nicht durch Sturz hervorgerufene Arm- und Beinbrüche, Quetschungen durch Maschinen, Vergiftungen, Hitzschläge und dergl. Mancher könnte noch gerettet werden, wenn bis zur Ankunft des Arztes einige richtige Massregeln ergriffen würden. — Das vorliegende Werkchen ist speziell für die genannten Berufsklassen bearbeitet und giebt vortreffliche Anleitung zur ersten notwendigen Hilfeleistung bis zur Ankunft des Arztes. Die Anweisungen sind einfach, kurz und bestimmt, so dass jedermann in der Lage ist, sie sofort auszuführen; vorzügliche Zeichnungen erleichtern das Verständnis. Dem Ganzen ist eine kurze Beschreibung des Baues des menschlichen Körpers und der Funktion seiner Organe vorangeschickt, die das Verständnis für den Grund mancher Massnahmen erhöhen. Für die Berufsklassen, denen das Werk gewidmet ist, halten wir es geradezu für eine Pflicht, sich mit seinem Inhalt vertraut zu machen. Wir würden uns freuen, wenn dies nützliche Buch allgemeinen Eingang fände und auch die Vorgesetzten Veranlassung nehmen, es zu empfehlen und einzuführen. — Wie wir hören, ist die Verlagshandlung bei gleichzeitigem Bezug einer grösseren Anzahl von Exemplaren bereit, eine Ermässigung im Preis eintreten zu lassen. Analog dem Inhalt ist auch die Ausstattung vorzüglich, die Decke abwaschbar und das Format des Buches so, dass es bequem in die Tasche gesteckt werden kann.

**Der Kriegshund, dessen Dressur und Verwendung** von Ernst von Otto-Kreckwitz in München. München 1894, bei J. Schön. Preis Fr. 2.70.

Wer sich um die Frage der Kriegshunde interessiert, dem empfehlen wir diese Broschüre sehr. Sie ist in jeder Beziehung das vollständigste Werk über den Kriegshund, das wir bis